Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe
Band: 37 (1943)
Heft: 24

Anhang: Ehre sei Gott in der Höhe : Evangelische Beilage zur Gehörlosen-Zeitung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ehre sei Gott in der Höhe

Evangelische Beilage zur Gehörlosen-Zeitung

„Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids".

Liebe Freunde!

Christus, der Retter und Erlöser von uns allen, ist geboren. Gott hat uns seinen Sohn aus Liebe gegeben. In Bethlehem, der Stadt Davids, hat Maria den Heiland zur Welt gebracht. Darüber freuen wir uns an Weihnachten, wie die armen Hirten von Bethlehem sich gefreut haben. Gott hat auch Dich lieb. Auch für Dich, lieber gehörloser Freund, ist der Heiland geboren. Jesus Christus rettet Dich aus aller Not. Unsere größte Not ist die Sünde. Weißt Du, was Sünde ist? In meiner Jugendzeit sah ich eines Tages ein Beil im Hausgang stehen. Ich ergriff das Beil und hatte Freude an dem scharfgeschliffenen Werkzeug. Ich hieb mit dem Beil in einen Holzbalken. Holzspäne flogen. Dann erschrak ich. Ich stellte das Beil wieder an seinen Platz. Am folgenden Tag fragte mich mein Vater: „Hast du mit dem Beil in den Balken geschlagen?" Ich leugnete und sagte: „Nein". Mein Vater glaubte mir und fragte meinen Kameraden aus dem Nachbarhaus: „Hast du mit dem Beil in den Balken geschlagen?" Mein Kamerad sagte: „Nein". Er sagte die Wahrheit. Mein Vater glaubte ihm nicht und schlug meinen unschuldigen Freund vor meinen Augen hart. Ich sah, wie mein Kamerad litt und wagte dennoch nicht, die Wahrheit zu sagen. Ich schwieg. — Liebe Freude, das war Sünde! Ich hatte gelogen, ich fürchtete mich, die Wahrheit zu sagen. Ich war gegen meinen Freund lieblos und ließ ihn ungerecht leiden. O, wie litt ich seit jener schrecklichen Lüge! Alle Tage sagte mir mein Herz: Du bist ein Lügner, du bist ein Feigling! Ich konnte die biblischen Geschichten nicht hören ohne Gewissensbisse. Jesus Christus ist ja die Wahrheit und will, daß wir die Wahrheit sagen. Jesus Christus ist die Liebe und will, daß wir die Mitmenschen lieb haben. Er will nicht, daß wir Brüder ungerecht leiden sehen und dazu schweigen. O, wie litt ich in meiner Seele große Not, weil ich meine Sünde nicht bekannte! Viele Jahre später war es. Ich wollte Jesus Christus nachfolgen. Ich wußte, daß Jesus uns alle Sünde vergibt, wenn wir Buße tun und unsere Sünde bekennen. Weil ich sah, wie groß die Liebe unseres Erlösers ist, wurde mein hartes Herz weich; und ich bekannte meinem Vater und meinem Kameraden, daß ich gelogen hatte. Da wurde mein Herz frei und froh. Ja, die Not der Sünde ist die größte Not, die es gibt. Wie groß ist doch die Güte und die Liebe Gottes, daß er uns seinen Sohn schenkt, der uns alle Schuld von Herzen vergibt.

In der Nacht, als Jesus geboren wurde, waren beim Städtlein Bethlehem Hirten auf dem Felde. Mitten in der Nacht umleuchtete ein starker Lichtglanz diese einfachen Männer. Sie erschraken sehr. Was sollte das bedeuten? Da hörten die Hirten das wunderbare, tröstende Wort des himmlischen Boten: „Fürchtet euch nicht! siehe ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird, denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids". —

Freuet euch, liebe Gehörlose, freuet euch sehr! Auch die Gehörlosen gehören zu allem Volk, dem der Engel große, große Freude verkündet! O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit: Christ ist erschienen, uns zu versühnen. Freue, freue dich, o Christenheit!"

Jesus heißt der Heiland, weil er unsere

Herzen heilt. Heilen und helfen will er. Darum ist er geworden wie unsereiner. Arm und unscheinbar ist er in einem Herbergsstall zur Welt gekommen. Eine Krippe ist seine erste Ruhestatt gewesen. Jesus ist unser Bruder geworden. Darum versteht er uns gut. Jesus weiß, wie schwach wir sind. Er weiß, daß wir das Gute wollen, daß aber die Kraft und die Beharrlichkeit uns oft fehlen. Jesus ist barmherzig, sanftmütig und demütig. Aber er will uns auch prüfen. Er will sehen, ob wir ihn lieb haben, obschon er arm und gering ist. Jesus ist ein König, der sich in unscheinbare Kleider gehüllt hat. Wenn wir nur auf sein Aeußeres, auf sein ärmliches Gewand sehen, erkennen wir ihn nicht. Wenn wir aber hören, was er sagt und sehen, wie er mit den Menschen verkehrt und zuletzt sein Leben für sie hergibt, dann sehen wir in ihm einen königlichen Menschen. „Der Mensch sieht, was vor Augen ist, Gott aber siehet das Herz an." Liebe Gehörlose! Wir dürfen uns nicht täuschen lassen von schönen Kleidern, von Glanz und Reichtum. Eine arme, einfach gekleidete Bäuerin, die ihre Kinder zur Gottesfurcht erzieht, ist dem Herrn Jesus lieber, als eine über alle Maßen elegant angezogene, reiche Dame, die sich immer im Spiegel bewundert. Nicht Könige und Fürsten haben zuerst das Jesuskind gesehen. Arme, einfache Hirten durften als erste den Heiland der Welt anschauen. Bei Gott kommt es nicht auf Geld, Ehre, Ruhm und schöne Kleider an. Bei Gott gilt allein ein reines Herz. Freuet euch! Der Heiland der Welt ist geboren: er heißt Jesus Christus und ist ein Herr über alle Herren. Alle Macht im Himmel und auf Erden ist ihm von seinem himmlischen Vater übergeben worden. Er hat dich lieb. Sage Jesus alle deine Sorgen und sei getrost. Bald ist Weihnachten da! Mitten im Krieg heißt es auch heute: „Fürchtet euch nicht, siehe ich verkündige euch große Freude; die allem Volk widerfahren wird, denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids." — Der Herr segne euch alle!

Amen.